



Gnadenhof
Melief
e.V.

NEWSLETTER



HELFEN SIE
UNS, DEN TIEREN
ZU HELFEN!



Marc Winters & Lothar Vermeulen. Bild: Sabine Bison

Vorwort

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

in den letzten Jahren brach die Vogelgrippe in kommerziellen Hühner-, Puten-, Enten- und Gänseställen immer im Winter aus. Sobald die Ausbrüche eine Gefahr für die finanziellen Interessen im Geflügelsektor darstellen, wird in unserem Teil Deutschlands eine generelle Stallpflicht für Geflügel und Wasservögel erlassen, also auch für nicht kommerziell gehaltene Tiere. In diesem Jahr gab es den ganzen Sommer über Ausbrüche und deshalb beobachteten wir jeden Tag, ob wieder eine Stallpflicht in Kraft getreten ist. Während wir dieses Vorwort schreiben, haben wir noch Glück, dass die Hühner, Pfauen, Puten, Perlhühner, Enten, Schwäne und Gänse noch nicht nach drinnen müssen...

Wir freuen uns sehr über die verschiedenen Gruppen von Heimwerkern, die sich ebenso um das Schicksal dieser Tiere kümmern und in ihrer Freizeit sowohl am Hühnerstall als auch am Hahn- und Entenstall einen überdachten Auslauf gebaut haben, damit die Tiere während einer möglichen Stallpflicht doch noch nach draußen gehen können und die Ställe somit offenbleiben können! Vielen Dank für diese wertvolle Arbeit!

Grundsätzlich freuen wir uns immer über Menschen, die kommen, um extra zu helfen, denn neben den täglichen Aktivitäten mit und um die Tiere bleibt für uns keine Zeit für solche Aufgaben. Gerade jetzt, wo wir personell einen erheblichen Rückschlag erlebt haben: 2 Mitarbeiter haben uns diesen Sommer leider verlassen. Während wir dies schreiben, suchen wir immer noch fleißig nach guten Kräften, um die Lücke von mehr als 70 Stunden in der Woche zu füllen, die sie

hinterlassen. Leider müssen auch wir erleben, dass es im Moment nicht einfach ist, gutes Personal zu bekommen. Außerdem müssen wir ebenfalls feststellen, dass aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten viele Menschen ihre Unterstützung für Melief kündigen müssen. Glücklicherweise ist es uns in den letzten 19 Jahren gelungen, eine nette Gruppe von Unterstützern zu sammeln und wir suchen weiterhin nach neuen Unterstützern für die Tiere durch diesen Newsletter, die Besuchszeiten am Samstag, Stände bei Veranstaltungen und das Sommerfest. Haben Sie jemals an eine Patenschaft als Weihnachtsgeschenk gedacht? Werfen Sie einen Blick auf die nächste Seite des Newsletters, um zu sehen, wie das möglich ist!

Apropos Sommerfest, wie schön war es, dies nach 3 Jahren wieder organisieren zu können und so viele alte und neue Gesichter wiederzusehen!

An alle neuen Spender*innen:
Herzlich willkommen! Und natürlich danken wir allen von diesem Ort für Ihre großartige Unterstützung! Ohne Sie wären wir nicht in der Lage, diese Arbeit für die Tiere zu erledigen.

In diesem Newsletter berichten wir über einen kleinen Teil der neuen Melief-Tiere, die in den letzten sechs Monaten ihren Weg zu uns gefunden haben. Sie werden auf jeden Fall sehen, dass Ihre Unterstützung bei den Tieren gut ankommt!

Viel Spaß beim Lesen!

Lothar Vermeulen & Marc Winters



Noch kein*e Spender*in? Füllen Sie gerne das Formular auf der letzten Seite aus!



EIN DREIFACH SCHÖNES (WEIHNACHTS-)GESCHENK!

Ist es nicht toll, wenn man mit einem (Weihnachts-)Geschenk eine gute Tat vollbringt?

Das ist ganz sicher der Fall, wenn Sie jemandem eine Patenschaft schenken! Es wird den Empfänger zweifelsohne sehr glücklich machen. Und es ist dreifach schön, weil es den Tieren direkt hilft, den Tieren bei Melief. Fehlt Ihnen noch ein (Weihnachts-)Geschenk?

Gehen Sie schnell zum Formular auf der letzten Seite des Newsletters, oder auf unsere Website. Wählen Sie ein symbolisches Tier, füllen Sie das Formular aus und senden Sie es ab, für eine dreifache Dosis Unterstützung, Liebe und gutes Gefühl!

Sie erhalten eine schöne Urkunde mit Foto des Tieres per E-Mail. Es ist auch Platz für eine persönliche Nachricht.



Bestellen Sie jetzt unseren schönen neuen Jahreskalender 2023!

Dieses Mal sehen wir die Tiere durch die Linse von Sanne van der Waal, die die schönen Fotos der Melief-Tiere gemacht hat.

In einem passenden und modernen Design von Katharina Hofmann, ist der Jahreskalender ein tolles Geschenk zu Weihnachten und Geburtstag. Oder nur für sich selbst! Bestellen Sie ihn jetzt für 15 € inkl. Versandkosten in unserem Webshop.

Oder überweisen Sie (pro Kalender) 15 € an IBAN DE34 2806 9878 2235 5502 00, Empfänger: Gnadenhof Melief e.V., Verwendungszweck: »Kalender«. Der Erlös ist für die Tiere!

Bestellungen auch über meliefanimalsanctuary.org



Teun



Johnny



Suus

3 HUNDE AUS DER UKRAINE

Wir erhalten regelmäßig Anfragen zur Aufnahme von Hunden aus Tierheimen beispielsweise aus Bulgarien oder Rumänien. Natürlich zählt jedes gerettete Tier, aber das bedeutet nicht, dass einem Tier geholfen wurde, indem es von einem Tierheim in unser »schwieriges Hunderudel« einzieht. Darüber hinaus erhalten wir viele weitere Anfragen zur Aufnahme von Hunden von Menschen, die einen Hund aus einem Tierheim in Bulgarien oder Rumänien in ihr Zuhause aufgenommen haben, was aber überhaupt nicht funktioniert hat, weil das Tier Verhaltensprobleme aufzeigt.

Die guten Absichten sind klar, aber einen ehemaligen Straßenhund zuhause aufzunehmen, verläuft nicht immer reibungslos...

Johnny, Teun und Suus, drei Hunde, für die wir kontaktiert wurden, hatten eine noch ergreifendere Geschichte. Als der Krieg in der Ukraine ausbrach, gab es viele Menschen, die nicht nur den Menschen, sondern auch den Tieren in dem belagerten Land helfen wollten.

Eine Gruppe Niederländer organisierte einen Transport aus einem polnischen Tierheim an der Grenze, wo viele ukrainische Hunde wegen der Schießereien in Sicherheit gebracht worden waren.

So viele Hunde wie möglich wurden in die Niederlande verfrachtet, um sie von dort aus bei besorgten neuen Besitzern unterzubringen. Wäre da nicht die Tatsache, dass die Hunde bei der Ankunft in den Niederlanden wegen Nichteinhaltung der Regeln nicht bei ihren designierten Haltern einziehen konnten, sondern in Gewahrsam genommen wurden und monatelang »in Verwahrung« landeten, wie das genannt wird.

Als sie nach der Quarantänezeit freigelassen wurden, standen die Adoptanten nicht mehr Schlange. Die freigelassenen Hunde landeten in einem Tierheim mit der Absicht, sie zu vermitteln. Aber für Johnny, Teun und Suus war eine Vermittlung unmöglich. Die drei wurden vermutlich auf der Straße eingefangen und halten lieber Abstand von Menschen. Ihre Chance, eingeschläfert zu werden, war deutlich größer als in einem »goldenen Körbchen« zu landen. Selbst der erfahrenste Hundebesitzer mit einer Engelsgeduld würde Schwierigkeiten haben, die Hunde handzahn zu machen. Es gibt nur wenige Tierheime, die dauerhaft einen Platz für solche Hunde haben,



weil sie als Langzeitgäste einen Platz besetzen und damit den Durchstrom für andere blockieren. Als wir gefragt wurden, ob Johnny, Teun und Suus kommen und mit Melief im Rudel leben könnten, wussten wir, dass dies die einzige Möglichkeit für diese 3 Hunde ist, ein einigermaßen angstfreies Hundeleben zu führen. In unserem »schwierigen Hunderudel« sind die Hunde keinen Erwartungen ausgesetzt und können Abstand halten, wann immer sie wollen.

Es gab keine Alternative für die drei, also beschlossen wir, ihnen ein neues Zuhause zu bieten. Dabei möchten wir betonen, dass diesen drei Hunden in keiner Weise geholfen wurden, indem sie in die Niederlande gebracht wurden. Die Hunde in ihrer eigenen Umgebung zu lassen, hätte den Tieren ungeahnte Angst erspart. Hier wurde, wenn auch mit den besten Absichten, eine große Fehleinschätzung begangen. Das ändert nichts daran, dass das Trio hier mehr als willkommen ist. Johnny wurde inzwischen kastriert. Suus und Teun waren bereits kastriert worden, was man an ihrer Ohrmarkierung erkennen kann.

Sie scheinen nun ihre neue Situation akzeptiert und Fuß gefasst zu haben.

Sie begreifen, dass sie nachts in einem warmen Korb liegen können und kommen (ausgesprochen) gut mit den anderen Hunden aus. Pflegekräfte werden immer noch ängstlich angebellt oder scheu vermieden. Wir sind zuversichtlich, dass sich dies im Laufe der Zeit bessern wird. Wir danken House of Animals herzlich für die Übernahme der ersten Kosten!

Willkommen in der Hundefamilie: Johnny, Teun und Suus!

Füllen Sie das Formular auf der Rückseite dieses Newsletters aus, um die Hunde finanziell zu unterstützen.





MEERSCHWEINCHEN UND... HAMSTER?

Lange Zeit hatten wir eine große Gruppe Meerschweinchen bei Melief, aber nachdem die letzten Tiere an Altersschwäche gestorben waren, gab es diese nicht mehr. Danach erhielten wir keine Anfragen mehr zur Aufnahme von Meerschweinchen. Bis vor kurzem, nun sind es 14 Stück!

Die erste Anfrage kam von Menschen mit 4 Meerschweinchen, 3 Weibchen und 1 Männchen. Die 3 Weibchen wurden bei der Ankunft als schwanger diagnostiziert.

Ein Muttertier bekam 7 Kleine, eine bekam 2, von denen leider eins tot geboren wurde und die dritte Mutter bekam 4, von denen 2 tot geboren wurden. Zum Glück geht es den lebenden Babys prima. Ein Muttertier blieb mager. Es schien an ihren Zähnen zu liegen und sie wurde operiert. Leider starb sie kurz danach trotzdem...

In der Zwischenzeit kontaktierte uns ein Mädchen mit der Frage, ob wir 2 Hamster aufnehmen könnten, die sie auf einem Parkplatz entlang der Straße gefunden hatte.

Die Geschichte klang etwas unwahrscheinlich, denn während Meerschweinchen tolerante Gruppentiere sind, leben Hamster normalerweise einzelläufig. Unser Verdacht bestätigte sich, als das Mädchen die gefundenen Tiere brachte, stellte sich heraus, dass es sich um 2 Meerschweinchen handelte.

Die beiden leben nun zusammen mit den anderen Meerschweinchen in der Voliere, wo ihnen eine große Grundfläche und ein beheizter Nachtstall zur Verfügung stehen.

KANINCHENZUCHT ZUM VERKAUF

Es klingt so schön: man nimmt 2 Kaninchen und züchtet damit einen Wurf.



Die Kleinen werden alle über die Internetseite ebay-Kleinanzeigen verkauft, das ist also schnell verdientes Geld. Das Kaninchen ist wieder trächtig, also setzt man die Babys wieder auf ebay-Kleinanzeigen, wenn sie geboren werden. Ein paar Mal geht es gut, aber dann bleibt man plötzlich auf 12 Kaninchen sitzen, weil niemand mehr auf deine Anzeigen reagiert. Und dann ruft man Melief an.

Wir beschlossen, dass 1 Kaninchen, das gerade Mutter geworden war und 5 kleine zur Welt brachte, 4 Weibchen (von denen eins inzwischen gestorben ist) und ein Männchen, kommen konnte, so dass

zumindest keine weitere Zucht mit diesen Kaninchen durchgeführt werden konnte. Die Tiere waren in einem schrecklichen Zustand, sie waren sehr dünn und hatten Durchfall, weil sie schlechtes Futter und kein Heu bekamen (essenziell für Kaninchen). Erschwerend kam hinzu, dass sie auch Kokzidiose hatten, gegen die sie sofort behandelt werden mussten.

Glücklicherweise haben sich die Tiere durch die Behandlung und die richtige Ernährung sichtbar erholt und sind nun, nachdem das Männchen kastriert wurde, auf dem Kaninchenberg eingezogen!



MEDIZINISCH GESCHULTE MENSCHEN BEOBACHTEN, WIE TIERE VERNACHLÄSSIGT WERDEN

Kürzlich wurden wir von einer Frau angesprochen, deren 86-jährige Mutter eine unbekannte Anzahl von Katzen im Haus gesammelt hatte. Die Situation war völlig außer Kontrolle geraten, denn die Katzen hatten auch alle Kätzchen. Es war daher nicht klar, um wie viele Tiere insgesamt es sich handelte. Es waren bereits Katzen mit Kätzchen auf einen Bauernhof umgezogen worden. Am Ende fingen wir 3 Katzen in einem schrecklichen Zustand, teilweise unter Druck, weil die Frau bereits begonnen hatte, Kätzchen einzuschläfern.

Alle drei Katzen hatten bereits Kätzchen zur Welt gebracht. Sie hatten insgesamt 7 Babys, aber es war unklar, welches Baby welcher Mutter gehörte, da die Kleinen bei allen dreien tranken. Bei den meisten Kätzchen waren die Augen mit Eiter verklebt und ihre Augenlider wuchsen bereits zusammen; Symptome verursacht durch sowohl Herpesvirus als auch Chlamydien. Sie hatten außerdem Flöhe, Läuse, Ohrmilben und Würmer.

Dies bedeutete die tägliche Salbung vieler Augen und regelmäßige Besuche beim Tierarzt. Wahrscheinlich würden nicht alle Augen gerettet werden, denn es war schon zu viel aus dem Ruder gelaufen. Erschwerend kam hinzu, dass das schwache Immunsystem der Kleinen auch dazu führte, dass sie alle krank wurden. Tagelang hatten sie hohes Fieber und aßen schlecht.

Um die Geschichte zu vervollständigen, kam eine der Mutterkatzen wieder schwanger zu uns. Sie brachte weitere 4 Kätzchen zur Welt.

Seltsamerweise kommt die Dame, die uns benachrichtigte, mehrmals pro Woche zu ihrer Mutter, um ihr zu helfen und hatte dabei zugesehen, dass das alles passiert ist. Wenn man dann noch hört, dass ihr Mann, der auch vorbeikommt, Arzt ist und sie selbst ebenfalls aus der medizinischen Welt kommt, ist es schwer zu verstehen, dass man Tiere so krank werden lassen kann...

Mit viel Geduld unserer Mitarbeiter, die die Augen salbten und Rotznäschen sauber machten, begannen die Kleinen immer besser auszusehen und es bestand Hoffnung auf möglichst wenig Restschäden an den Augen. Für 4 Kätzchen haben wir selbst ein neues Zuhause gefunden. Als die Mitarbeiter der Tiernothilfe Hagen e.V. ihre unvermittelbare Katze Ginger zu uns brachte, so dass diese in unserer Gruppe leben konnte, waren sie so nett, die anderen 3 Kätzchen mitzunehmen, sich weiter um sie zu kümmern und ein neues Zuhause für sie zu finden. Gleichzeitig nahmen sie die Mutterkatze mit den 4 Kleinen mit, die nun 2 Wochen alt waren.

Zum Glück gibt es ein schönes Ende dieser schrecklichen Geschichte: Alle Kätzchen und eine Mutterkatze haben jetzt ein neues Zuhause, die 2 anderen Mütter sind bei Melief geblieben!





HELFEN SIE UNS,
DEN TIEREN ZU HELFEN!
ÜBERNEHMEN SIE EINE
PATENSCHAFT, DIE TIERE
BRAUCHEN SIE!



MONTANA

Montana ist die neueste Verstärkung des Rudels der Herdenschutzhunde im großen Stall, wo er Alma, Bourbon, Teddy, Paloma und Dolores hilft, die Kühe und Ziegen zu bewachen. Besucher, die ordentlich durch das Tor eingetreten sind, begrüßt er mit bleckenden Zähnen. Nicht, weil er beißen will, sondern weil er sie freundlich anlächelt! Montana wurde in der Nähe von Sevilla gefunden.

Er war sehr dünn und wo er lief, war er ständig in Gefahr, angefahren zu werden. Zum Glück nahm ihn jemand mit und brachte ihn in eine vorübergehende Unterkunft. Hier stellte sich heraus, dass Montana eindeutig als Herdenschützer gearbeitet hatte, denn er bewachte die anwesenden Pferde mit Elan. So hat ihn unser Ansprechpartner für Herdenschutzhunde aufgespürt und als potenzielles Mitglied des Teams

Ziege/Rind vorgestellt. Der Rest ist Geschichte; nach einer kurzen Zeit der Zurückhaltung hat Montana seine Aufgabe voll verstanden und ist der erste, der am Zaun entlang des Waldes bei drohender Gefahr aktiv wird!

Montana sucht noch Paten m/w/d. Ist dieser stämmige Liebling etwas für dich? Dann fülle das Formular am Ende des Newsletters aus!

SCHLACHTPUTEN IN SICHERHEIT

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder die Gelegenheit, unseren Lebenshof für Puten aus der Industrie zu öffnen. Diese Tiere werden, wie Hühner, für ihr Fleisch gehalten. Sie haben daher die gleichen

Probleme: sie werden in zu kurzer Zeit viel zu schwer und bekommen oft Schwierigkeiten mit ihrem Herz- oder Kreislaufsystem oder mit ihren Füßen. Die Beinprobleme reichen von Arthrose, Entzündungen und Frakturen bis hin zu Wunden unter den Füßen aufgrund des Gewichts, das sie tragen müssen.

Es ist nicht so, dass Tiere, die in Freiheit mit uns leben, diese Probleme nicht bekommen können. Aber es macht einen großen Unterschied, wenn sie nicht mit 60.000 Mitgliedern ihrer Art in einem Stall auf ihr Ende warten (den Schlachthof). Dieses Mal hatten 18 zufällige Tiere das Glück, aus ihrem Gefängnis

herauszukommen. Letztes Mal waren es 20 Puten, von diesen leben noch 3... Die Tiere werden zwar nicht alt, dafür werden sie nicht gezüchtet, aber dafür können sie ihr kurzes Leben in Freiheit genießen, mit Spaziergängen an der frischen Luft, mit Sandbädern und Regen auf ihren Federn. Und natürlich um den Besuchern zu zeigen, was für tolle, gesellige, neugierige Tiere Puten sind, die es absolut nicht verdient haben, als Stück Fleisch auf dem Teller zu enden...

Ganz im Gegenteil: bei Melief können diese Tiere Weihnachten lebendig zelebrieren!





**Möchten Sie für unsere Tiere eine Patenschaft übernehmen?
Dann füllen Sie bitte das Formular auf Seite 15 aus!**



JANNES & BAUKE: 2 SCHOONEBEKER HEIDESCHAFSBÖCKE

Unsere Schafschererin Ellie Hofman engagiert sich seit Jahren für die Vermittlung und Umsiedlung von Ziegen und Schafen.

Über sie wurden wir gefragt, ob wir beim Auffangen überschüssiger Schafsböcke von Züchter helfen könnten. Normalerweise nehmen wir keinen Zuchtüberschuss, aber jemand war bereit, den Schlachtpreis an den Züchter zu zahlen, um

die Böcke vor der Schlachtung zu retten und es wäre schlimm gewesen, wenn diese beiden auf der Strecke geblieben wären.

Die beiden fröhlichen kleinen Jungen, Jannes und Bauke, blieben eine Weile bei uns auf einem abgeschirmten Stück auf der Schafweide, bis sie alt genug für die Kastration waren, die notwendig war, damit sie die Mutterschafe nicht trächtig

machten. Dabei kam es zur Katastrophe und Jannes wachte leider nicht aus der Narkose auf. Was für ein Albtraum! Bei jeder Operation bleibt ein gesundheitliches Risiko. Fast immer geht es gut aber dieses eine Mal ist es diesem jungen Tier passiert, das sein ganzes Leben noch vor sich hatte.

Zum Glück geht es seinem kleinen Bruder Bauke in der Schafherde gut!

ARCHY

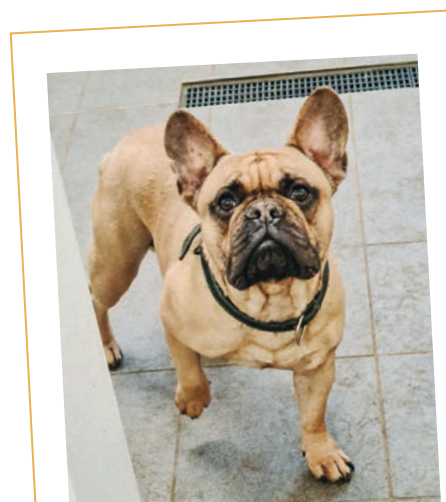
Was genau zwischen Archy und der Familie, in der diese junge französische Bulldogge lebte, schiefgelaufen ist, wissen wir nicht. Wir wissen jedoch, dass der Familie sein Wohl am Herzen lag.

Alles wurde versucht, die Beziehung zwischen Archy und der Familie zu normalisieren, aber Archy hatte das Sagen. Familienmitglieder konnten sich im Haus nicht frei bewegen, ohne von Archy gebissen zu werden und sie mussten Tricks erfinden, um ihn abzulenken, so dass eine Person durch die Hintertür hinaus- oder hineingehen konnte. Archy biss ebenso in einer Hundepension, mit dem Ergebnis, dass sich niemand

mehr traute, ihn zu einem »gehorsamen« Hund auszubilden. Einschläfern wurde bereits diskutiert, aber Archy ist ein junger, gesunder Hund von nur 2,5 Jahren. Und so wurden wir kontaktiert.

Archy lebt jetzt mit uns im »schwierigen Hunderudel« und unter normalen Umständen klappt das ziemlich gut. Sehr problematisch bleiben Tierarztbesuche und andere Situationen, in denen von Archy etwas erwartet wird. Wir hoffen, nicht zuletzt für Archy selbst, dass er seinen Frieden im Rudel finden wird, so dass er zumindest eine normale Beziehung zu seinen täglichen Betreuern aufbauen kann.

Wer möchte Archy monatlich bei seinem dauerhaften Aufenthalt bei Melief unterstützen? Sie können dafür das Formular auf der Rückseite ausfüllen!



DIE GESCHICHTE DER SCHWEINEFREUNDINNEN FLEUR UND DOTTIE

Ein paar Tage vor dem Sommerfest wurden wir von einem deutschen Tierheim angesprochen. Vom örtlichen Veterinäramt war ihnen ein winziges Ferkel gebracht worden...



Das Tier war etwa eine Woche alt, als es auf der Straße gefunden wurde. Noch unter dem gesetzlichen Transportalter war die Kleine vermutlich durch ein Lüftungsgitter aus dem Lkw gefallen.

Glücklicherweise war das Tier gefunden worden und das Veterinäramt hatte beschlossen, nicht zur »Vernichtung« überzugehen, sondern einen Bluttest durchzuführen, um zu sehen, ob die Kleine gesund war. Glücklicherweise war das der Fall und so landete sie im Tierheim. Hunde und Katzen werden regelmäßig aus einem Tierheim adoptiert – bei Schweinen ist das anders. Vor allem, wenn sie zu einer Sau von 300 Kilogramm heranwachsen können!

Der Schweinestall ist geräumiger, seit Sam und ihre Kinder auch dort wohnen, darum hatten wir noch einen Platz frei und so wurde die kleine Fleur zu uns gebracht.

So ein winziges Baby ganz allein im Stroh unter der Wärmelampe aufzuziehen, das geht nicht und Fleur war noch viel zu klein, um in die Schweinegruppe eingeführt zu werden. Wenn sie alleine ohne Gleichaltrige aufwachsen würde, würde sie denken, sie sei ein Mensch und wenn sie groß genug wäre, würde sie nie in die Schweinegruppe aufgenommen werden.

Und dann sahen wir ein Video von einem anderen Ferkelmädchen, das zitternd in einem industriellen Stall zwischen ihren Brüdern und Schwestern stand – stetig in Gefahr von ihnen überrannt zu werden.

Es stellte sich heraus, dass es möglich war, diese Kleine vor der Schweinemästerei und dem Schlachthof zu retten. Sie konnte zu uns kommen, um mit Fleur aufzuwachsen! Die kleine Dottie war ein paar Tage älter als Fleur, aber Fleur war trotz ihres holprigen Starts schon viel größer. Zum Glück verlief die Bekanntschaft zwischen den beiden reibungslos und Fleur und Dottie sind nun die dicksten Freundinnen. Zusammen machen sie den Teil des Hofes unsicher, in dem sie leben, bis sie groß genug sind, um mit den anderen Schweinen zu leben.

Bitte helfen Sie uns und übernehmen Sie eine Patenschaft für die Schweinefreundinnen Fleur und Dottie. Füllen Sie das Formular auf Seite 15 aus!



*Freunde fürs
Leben*





in Sicherheit

4 ERWACHSENE KATZEN AUF SICH ALLEIN GESTELLT

2 Damen kümmerten sich um 4 erwachsene Katzen, von denen sie sagten, dass sie mit ihnen auf der Straße ausgesetzt worden waren. Nun mussten sie selbst umziehen und die 4 Katzen konnten nicht mitkommen, denn im neuen Miethaus durften keine Katzen gehalten werden. Sie zurückzulassen, war auch keine Option, denn wer würde sich um sie kümmern?

Und der Vermieter hatte sogar gedroht, die Katzen zu vergiften! Also wandten sich die Frauen verzweifelt an uns. Das Schicksal der Katzen lag uns am Herzen und weil die Damen sagten, sie hätten kein Geld dafür, bezahlten wir die dringend benötigten tierärztlichen Schnelltests auf Katzen-AIDS und Leukose aus eigener Tasche. Zum Glück waren die 4 negativ und

nun haben sie ihren Weg bei Melief ins Katzenhaus gefunden, nachdem sie alle kastriert wurden, denn auch das musste geschehen.

Wer übernimmt die Patenschaft für Aurelia, die blinde Amanda, den hellen Tigerkater Samiro und/oder die schwarz-weiße Lesly? Füllen Sie das Formular am Ende des Newsletters aus!

VERMÄCHTNIS?

Melief finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Schenkungen. Aber wusstet ihr, dass ihr Melief auch an eurem Nachlass teilhaben lassen könnt? Dabei gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder durch ein Vermächtnis, oder ein Erbe. Ein Vermächtnis ist in der Regel ein fester Geldbetrag oder ein bestimmtes Objekt wie ein Haus oder ein Grundstück.

Alternativ könnt ihr Melief als Erbe einsetzen – zusätzlich zu Familie oder Freunden.

Ein notarielles Testament erstellen zu lassen, in dem Melief (auch) begünstigt wird, hilft uns, zusammen mit Spenden und Schenkungen, uns weiterhin für die Tiere einsetzen zu können!





MEINE PATENSCHAFT

Ich unterstütze Gnadenhof Melief e.V. gerne mit
(bitte ankreuzen bzw. streichen sowie Zahl/Gesamtbetrag ausfüllen):

☐ einer **Patenschaft** über ____ kleines Tier/ kleine Tiere:

____ Huhn ____ Hahn ____ Ente

____ Taube ____ Volierevogel

____ Kaninchen ____ Meerschweinchen

für eine **monatliche Spende von 6,50 € pro Tier =**

Gesamtsumme _____ € pro Monat,

Name(n) Tier(e) _____

☐ einer **Patenschaft** über ____ großes Tier/ große Tiere:

____ Hund ____ Katze ____ Gans ____ Schwan

____ Pfau ____ Ziege ____ Schaf ____ Pony

____ Pferd ____ Esel ____ Rind

____ Hausschwein ____ Mini-Schwein

für eine **monatliche Spende von 12,25 € pro Tier =**

Gesamtsumme _____ € pro Monat,

Name(n) Tier(e) _____

MEINE SPENDE PRO MONAT / JAHR

☐ 2,- € pro Monat

☐ 4,- € pro Monat

☐ 6,- € pro Monat

☐ _____ € pro Monat

☐ 20,- € pro Jahr

☐ 40,- € pro Jahr

☐ 60,- € pro Jahr

☐ _____ € pro Jahr

MEINE KONTAKTDATEN

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Stadt _____

Land _____

E-Mail Adresse _____

LOVE ANIMALS: UNSERE SHIRTS & TASCHEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Die Vorderseite zierte der plakative Schriftzug »LOVE ANIMALS«.

Die Rückseite schmückt eine liebevolle Illustration von Melief-Freundin Inez.

Die Shirts bestehen aus Bio-Baumwolle und sind GOTS zertifiziert.

Der Druck ist vegan. Die gesamten Einnahmen kommen den Tieren zu Gute.

Bestellen via

meliefanimalsanctuary.org



Über uns

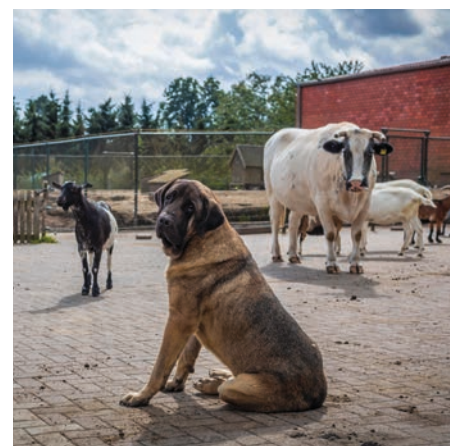
Gnadenhof Melief e.V. wurde 2010 gegründet als deutscher Zweig der niederländischen Stiftung Melief (die wiederum 2003 gegründet wurde) und setzt sich ein für Tiere, die verwahrlost, misshandelt oder vom Tode bedroht sind.

Wenn es für ein Tier in Not keine andere Lösung gibt, prüfen wir, ob wir ihm ein ständiges Zuhause bieten können. Weil die meisten Tiere, die bei uns aufgenommen werden, bereits viel Elend erdulden mussten, dürfen sie den Rest ihres Lebens auf unserem Hof verbringen, inmitten ihrer Artgenossen.

Sie werden, falls notwendig, medizinisch versorgt und können in aller Ruhe wieder zu Kräften kommen und zu sich selbst finden.

Die inzwischen gut 1.250 Tiere leben in einer Umgebung, die für sie so natürlich wie möglich ist, auf einem fast 4 Hektar großen Grundstück mit Bauernhof im deutschen Sögel, im Landkreis Emsland in Niedersachsen.

Ein großer Teil der Arbeit wird von freiwilligen Helfern verrichtet und der Gnadenhof wird vollständig durch Spenden und Gaben finanziert.





Bitte in einem
ausreichend
frankierten
Briefumschlag
versenden

EMPFÄNGER

Gnadenhof Melief e.V.

Friesenweg 5
49751 Sögel

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige den Gnadenhof Melief e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Gnadenhof Melief e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bank

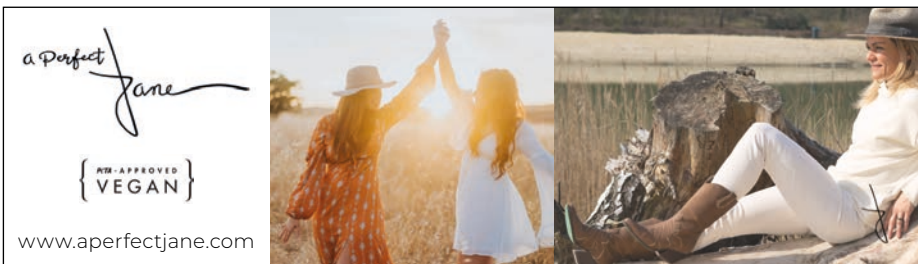
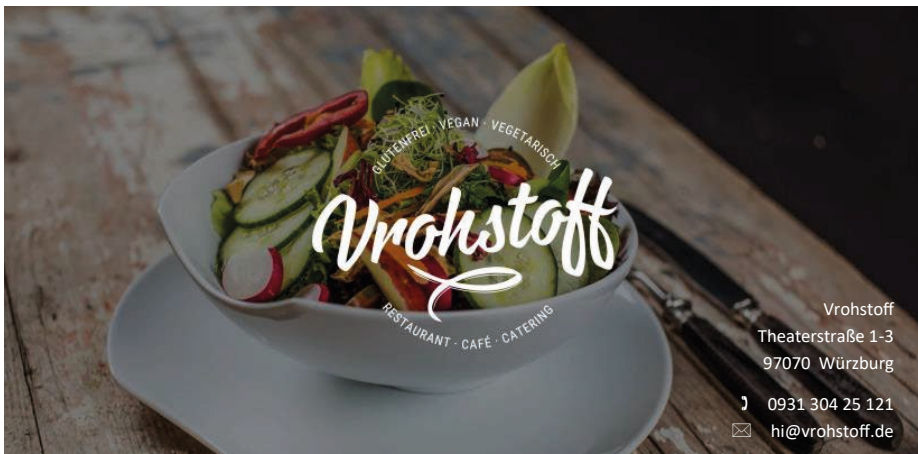
IBAN

BIC

Datum

Unterschrift

Gnadenhof Melief e.V. · Friesenweg 5 · 49751 Sögel · Deutschland
Gläubiger ID: DE46ZZZ00000948965
Mandatsreferenz: wird per Brief mitgeteilt



Newsletter gelesen?
Reiche ihn weiter : -)

Gnadenhof Melief e.V.

Friesenweg 5 · 49751 Sögel

Tel. 05952 · 20 06 57

kontakt@meliefanimalsanctuary.org
www.meliefanimalsanctuary.org

Spendenkonto

Raiffeisenbank Ems-Vechte

IBAN DE34280698782235550200

BIC GENODEFIKBL
zugunsten Gnadenhof Melief e.V.

Mehr Informationen unter

- MeliefAnimalSanctuary
- MeliefGnadenhof
- MeliefGnadenhof
- stichtingmelief